

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Freiluft. Der Frühling beginnt zwar erst nächste Woche offiziell: Die Städter aber zieht es ob des warmen Wetters längst nach draußen. Und es gibt so manche Alternative zu Naschmarkt und MQ.

Wiens fünf Orte für den Frühling

VON KÖKSAL BALTACI, CHRISTINE
IMLINGER UND MIRJAM MARITS

Wien. Streng genommen beginnt der Frühling erst in einer guten Woche, die Zeichen stehen aber schon jetzt auf Freiluft. Fünf Empfehlungen.

1 Sitzmöbel, ganz ohne Enzi: Der Campus der Wirtschafts-Uni

Es ist seine erste richtige Freiluftsaison und gleich zur Premiere darf man feststellen: Der neue Campus der Wirtschaftsuniversität (WU) im Zweiten (zwischen den U2-Stationen Messe-Prater und Krieau) ist nicht nur architektonisch ziemlich beeindruckend. Auch die Möglichkeiten, draußen zu sitzen, sind hier zahlreich und gut: von grünen, schrägen Bänken über wellenförmige Sessel bis zu einer coolen Variante der klassischen Freibadpritsche. Wer ein paar Minuten weiter nach Norden geht, findet im Viertel Zwei sogar eine nette (Kunst-) Teich-Kulisse zum In-der-Sonne-Sitzen. Kulinarisch versorgt wird man auf dem Campus etwa vom skandinavischen Lokal Nykke. Das schreibt seine Speisen nicht nur lustig („Cörry“), sein Gastgarten mit den weißen Bänken bietet die vielleicht netteste Sitzgelegenheit auf dem Campus, der ein bisschen an das MQ erinnert: Nur ohne Kinder und Touristen, dafür mit dem Prater in Sicht- und Gehweite.

2 Neues Lokal und neuer Garten: Die Kunsthalle auf dem Karlsplatz

Der Winter auf dem Karlsplatz war heuer trostloser als üblich, denn das Kunsthallencafé war seit Oktober zu. Hinter Plakaten wurde gebaut, Pächter Bernd Schlacher hatte das Café abgegeben. Aber am nächsten Donnerstag startet dort der Frühling: mit neuem Lokal und neu gestalteter Grünfläche namens Karlsgarten. Das Lokal - Frühstück ab neun, Restaurant und Bar bis zwei Uhr früh - eröffnet neu. Dahinter steht die Kaffee Heuer Betriebsgesellschaft von Javier Mancil-

la Martinez und Andreas Wiesmüller. Ersteren kennt man aus der Clubszene (Morrison), Zweiteren als IT- und Kreativunternehmer. Auch die Grünflächen um das Café werden neu gestaltet, der Verein Karlsgarten hat einen Wettbewerb für Studenten ausgeschrieben. Was genau kommt, steht in Kürze fest.

3 Grillerei mit Christian Petz: Big Smoke am Donaukanal

Demnächst begibt sich auch der Donaukanal in den Frühlingsmodus: Die Strandbar Herrmann, die traditionell als erstes Lokal am Kanal öffnet (4. 4.), hat sich eine Generalsanierung (neue WCs, neuer Pavillon) verpasst. Ein paar Meter flussaufwärts, neben dem Badeschiff, wird es ab Mai spannend: Ex-Holy-Moly-Koch Christian Petz macht erstmals mit den Betreibern des Pubs Charlie P's gemeinsame Sache: Big Smoke nennt sich das Pop-up-Lokal, das anstelle des im Vorjahr ziemlich gehypten Burger-Lokals „It's All About The Meat, Baby“ die Donaukanal-Klientel mit BBQ und Drinks versorgen wird.

4 Der beste Ausblick auf Wien: Dachterrassenbar im DC Tower

Die wahrscheinlich schönste Aussicht über das frühlinghafte Wien gibt es vom 58. Stock des vor knapp

drei Wochen eröffneten DC Tower (22., Donau-City-Str.7) auf der Donauplatte. Dort befindet sich die Dachterrassenbar des Hotels Meliá Vienna, ein Stockwerk tiefer gibt es ein Restaurant. Die Bar hat von 16 Uhr bis 1 Uhr geöffnet (das Restaurant ab 18 Uhr), Sonntag und Montag sind Ruhetage. Der Zugang erfolgt über den Hoteleingang. Für die zuvor vom Bauträger angepriesene, öffentlich zugängliche Dachterrasse im 58. Stock gibt es aber noch immer keinen Eröffnungstermin. Vor dem Sommer, heißt es, sei damit auch nicht zu rechnen.

5 Zombies und Indoor-Achterbahn: Der Prater startet in die Saison

Am Samstag startet der Prater in die Freiluftsaison - mit einigen Neuerungen: Beim Laserspy bahnt man sich seinen Weg an Laserstrahlen vorbei, demnächst soll mit der Revolution Discovery die angeblich höchste Karussellschaukel der Welt in Betrieb gehen, im Mai folgt eine Zombie-Geisterbahn. Die neue Indoor-Achterbahn ist auch bei Schlechtwetter eine Option. Apropos: Kühlt es am Wochenende noch einmal ab, könnte die Kunstzelle im Hof des Wuk (9., Währinger Straße 59) helfen: Die ist derzeit als Lichtdusche konzipiert, die dank Tageslichtlampen für einen Anitdepressionsschub sorgen soll.

FRÜHLING, KULINARISCH



Eis. Eis kommt in diesem Frühling nicht nur klassisch im Stanitzel daher: Die Veganistadamen in der Neustiftgasse haben sich neben neuen (vegane) Sorten (Nobelbitter & Bergamotten) für die heurige Saison das Eis-Sandwich „inbetwienner“ ausgedacht. Teils vegan, jedenfalls aber bio, ist auch das Sortiment des Eis-Greisslers (Rotenturmstr.), der in Kürze an zentraler, aber noch geheimer Adresse einen zweiten Standort eröffnet. Neu: der Buckelberger, ein Eisknödel aus Trüffelais in Vollkornkeks. Generell gibt es immer öfter vegane Eissorten. Und Frozen Yoghurt hält sich immer noch.



Drinks. Fix ist: Der Hugo ist passé, der Lillet (Weißwein mit Fruchtkör) könnte sich heuer richtig durchsetzen, etwa in der Lillet-Vive-Variante (mit Tonic, Gurke und Minze). Gut möglich, dass der Wermut-Trend auch nach Wien schwappt. Und die Auswahl an Craft-Bieren steigt.



Essen. Wien isst vermutlich auch in diesem Frühling Burger, auch das Würstel dürfte (noch) salonfähiger werden. Gern auch mobil: Das Hildegard-Wurst-Mobil, auf diversen Veranstaltungen in Wien präsent, darf sich auch heuer auf seinen Retro-Charme und zig Hotdog-Varianten verlassen.

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Neu und gut: die erste Freiluftsaison auf dem Campus der Wirtschaftsuniversität im zweiten Bezirk.

[Clemens Faber]